

«Kein Auftrag ist wie der andere»



Dass sie heute in der grafischen Industrie tätig ist, das sei eher einem Zufall zu verdanken, meint Rebecca Zenklusen. «Ich bin ohne grosse Erwartungen schnuppern gegangen. Die Umsetzung der digitalen Druckdaten auf den Bedruckstoff und die Technik – das hat mich dann aber sofort begeistert und nicht mehr losgelassen», betont sie. Schon während der beruflichen Grundbildung machte sie sich immer wieder Gedanken und fragte sich, wie so ein Auftrag komplett abgewickelt werde. Noch heute erfüllt es sie mit Freude, wenn aus digitalen Druckdaten und riesigen Papierstapeln durch gekonntes Einrichten und perfektes Funktionieren der Druckmaschinen einwandfreie Printprodukte entstehen. Natürlich freut sie das besonders auch dann, wenn sie das entsprechende Projekt geplant und aufgeglegt hat.

Weiterbildung zur Druckkauffrau und zur Publikationsmanagerin

Nach Abschluss der Lehre blieb Rebecca Zenklusen während fünf Jahren als Drucktechnologin im Lehrbetrieb tätig. Aber nicht untätig. Sie war fasziniert von der grafischen Welt und wollte ihr Wissen vertiefen und erweitern. Auf Empfehlung ihres damaligen Vorgesetzten absolvierte sie die Weiterbildung zur Druckkauffrau mit eidg. Fachausweis und, weil sie noch viel mehr wissen wollte, anschliessend auch jene zur Publikationsmanagerin mit eidg. Diplom. Mit

diesem neuen Fachwissen würde sie mehr Zusammenhänge erkennen, neue Aufgaben mit grösserer Verantwortung übernehmen und eben schlussendlich von der Druckmaschine ins Büro wechseln können. Das war ihr Ziel. Gefallen hat ihr an den Vorbereitungslehrgängen auch, dass sie nicht nur Drucktechnisches lernte, sondern sich auch mit Themen wie Projektmanagement und Personalwesen auseinandersetzte.

Als Kundenprojektleiterin verantwortlich von der Offerte bis zum Abschluss

Mit Mitte zwanzig – ausgerüstet mit Fachausweis und Diplom – trat die engagierte Berufsfrau eine neue Stelle an. Bei der Stämpfli AG in Bern betreut sie seither als Kundenprojektleiterin ganz vielfältige Projekte (zum Beispiel Bücher und Magazine). Und zwar, wie sie präzisiert: «Von der Planung bis zur Abrechnung».

«Wenn der Verkauf eine Kundenanfrage erhält, kalkuliere ich das Projekt und erstelle die Offerte. Bei Auftragserhaltung bereite ich alles Nötige vor. Ich bespreche mit der Kundschaft die wesentlichen Eckpunkte, erstelle die Terminplanung und sorge gemeinsam mit dem Einkauf dafür, dass das richtige Papier in ausreichender Menge am geplanten Termin vor Ort zur Verfügung steht. Je nach Projekt bereite ich Fremdarbeiten vor, wie beispielsweise die Veredelung. Sobald ich die Druckdaten erhalte, lasse ich diese überprüfen und sende das Gut zum Druck

REBECCA ZENKLUSEN, Kundenprojektleiterin Print, Stämpfli AG, Bern

- 20 Berufliche Grundbildung Drucktechnologin EFZ (heute: Medientechnologin EFZ): Valmedia AG, Visp
- 20 Drucktechnologin: Valmedia AG, Visp
- 24 Druckkauffrau mit eidg. Fachausweis: «gib» Kaderschule für Druck, Medien & Kommunikation, Zürich
- 26 Publikationsmanagerin mit eidg. Diplom: «gib» Kaderschule für Druck, Medien & Kommunikation, Aarau
- 26 Kundenprojektleiterin Print: Stämpfli AG, Bern

an die Kundschaft. Nach der Freigabe der Druckdaten startet die Produktion, und im Anschluss an die Auslieferung sorge ich für die Fakturierung. Eine grosse Herausforderung ist immer die Terminplanung. Zum Glück steht uns dafür ein digitales Tool zur Verfügung.»

Persönlichen Kundenkontakt hat Rebecca Zenklusen eher selten: «Die meisten Projekte besprechen wir via Telefon oder E-Mail. Wir legen jedoch Wert darauf, grössere, regelmässige und besonders wichtige Kundinnen und Kunden persönlich zu kennen und sie wenn möglich einmal jährlich zu treffen. Es ist wichtig, dass wir ihre Bedürfnisse, Anliegen und Zufriedenheit kennen.»

Für jedes Projekt die optimale Lösung suchen

«Meine tägliche Arbeit ist sehr abwechslungsreich. Es gilt immer wieder, für Kundinnen und Kunden und deren Projekte die optimale und massgeschneiderte Lösung zu finden. Kein Auftrag ist wie der andere. Es ist diese Vielfalt, die mir an meinem Job so besonders gefällt», meint Rebecca Zenklusen. Und genauso abwechslungsreich dürfte es auch in ihrer Freizeit zu- und hergehen, wenn sie im Fussball-Frauenteam als Abwehrspielerin auf dem Rasen steht. Auch dort gilt es, immer wieder optimale Lösungen zu finden. Denn: Auch im Fussball ist kein Spiel wie das andere. (brs/mg)

→ **Mehr zum Beruf:** www.berufsberatung.ch/weiterbildungsberufe